

# Kiebitz e.V.

Naturkost & mehr in Haslach im Kinzigtal

Verein » Jahresrückblicke » Archiv 2021

## Termine

### Die Freude am Schenken und Finden ist groß

*Schwabo, 21.7.21*

Verein | Corona inspiriert Mitglieder zu neuen Ideen / Naturkost Kiebitz hat gut gewirtschaftet

Haslach (red/c/o). Der Verein Naturkost Kiebitz hat seine Hauptversammlung abgehalten. Bisher einmalig war, dass sie als Zoom Videokonferenz stattfand. 27 Mitglieder hatten sich digital zugeschaltet. Das teilt der Verein mit.

In ihrem Rechenschaftsbericht bedauerte Annette Baumann, zweite Vorsitzende, dass einige gewohnte Veranstaltungen nicht stattfinden konnten – so zum Beispiel der Warentauschtag, das Pflanzentauschfest und Filmabende. Auch das Repair-Café wurde zeitweise ausgesetzt.

#### Schaufenster ist neu gestaltet

Dafür rückten neue Themen mit konstruktiven Veränderungen in den Vordergrund. Kreativität und Flexibilität waren gefragt. Fenja Wöhrle, verantwortlich für das Sommerspaßprogramm, bot spontan einen Malkurs für Kinder an, nachdem der Kochkurs nicht stattfinden konnte. Auch ein Verschenk-Tag wurde ins Leben gerufen. Die Freude am Finden war groß; umgekehrt waren die Schenkenden froh, Gegenstände an neue Besitzer weitergeben zu können, heißt es in der Mitteilung.

Das Repair-Café fand 2020 vier Mal statt, in diesem Jahr bisher nur zweimal. Die Reparatur von Elektrogeräten und Fahrrädern war wieder sehr gefragt. Dinge zum Nähen wurden gebracht, dort besteht jedoch ein Personalengpass.



Das Schaufenster des »Kiebitz« ist neu gestaltet.

Foto: Verein

Für die Schaufenstergestaltung des Bioladens mit neuen Bildern erntete Fenja Wöhrle viel Lob. Neu eingeführt wurden Mitarbeitergespräche und regelmäßige Sitzungen mit den Ladenfrauen. Der ebenfalls neu entstandene Arbeitskreis »Finanzen« soll finanzielle Entscheidungen des Vorstands gut vorbereiten.

Die neue Einkäuferin des Vereins, Sabine Lippert, hat die regionale Produktpalette erweitert und neue Lieferanten gewonnen. Demnächst läuft das Projekt »Kuhgerecht kaufen«, von Ingeborg Zechmeister initiiert, an. Der Biohof Schnaitter in Steinach lässt eine Milchkuh, die ihre Aufgabe erfüllt hat, beim Schmalzenhof in Hofstetten

schlachten und zu Hackfleisch verarbeiten. Abgepackt in Portionen zu 250 Gramm und 500 Gramm wird es zum Kauf angeboten.

Auch aus dem Arbeitskreis »Bibliothek« gibt es Neues: Fenja Wöhrle, die Betreuerin, hat elf neue Bücher und sechs neue CDs angeschafft. Ein Kinderbuch stellte sie exemplarisch vor.

#### Gentechnikfreies regionales Einkaufen

Angelika Spitzmüller vom Arbeitskreis »Gentechnikfreie Ortenau« informierte darüber, dass der BUND am Montag, 26. Juli, eine Exkursion zum Raiffeisen-Kraftfutter-

werk nach Kehl anbietet, und gab bekannt, dass der Leitfaden zum gentechnikfreien und regionalen Einkaufen aktualisiert wurde. Susanne Schnurr vertritt den Arbeitskreis »Kleidertauschbörse«. Diese ist für den 12. September im Gemeindehaus St. Sebastian in Haslach geplant.

Erhard Fürst berichtete als Kassenwart, dass der Verein 438 Mitglieder hat. Ines Lichtenberg vom Steuerbüro stellte die betriebswirtschaftliche Auswertung vor. Im Vergleich zum Vorjahr sind Einkünfte, Ladeneinnahmen und Personalkosten gestiegen. Die Betriebskosten blieben unverändert. Helmut Seibisch und Martin Hartmann stellten bei der Kassenprüfung keine

Mängel fest und bescheinigten der Geschäftsführerin eine solide Arbeit.

Geschäftsführerin Anne Ringwald blickte auf die vergangenen zwölf Monate zurück. Der Laden verzeichnete eine Umsatzsteigerung um 11 Prozent. Es wurde eine neue Käsetheke angeschafft. Der Tiefkühlschrank musste repariert werden. Sabine Leppert und Maren Dietze kamen als neue Mitarbeiterinnen hinzu. Andrea Kuntze pflegt die Homepage.

Die von Helmut Seibisch empfohlene Entlastung von Vorstand und Beirat erfolgte einstimmig und machte den Weg frei für Neuwahlen. Sowohl der bisherige Vorstand als auch der Beirat wurden im Amt bestätigt. Somit ergibt sich folgende Zusammensetzung: Vorsitzende ist Hanni Schaeffer ihre Stellvertreterin ist Annette Baumann, Schriftführerin ist Susanne Schnurr und Kassenwart Erhard Fürst. Beisitzerinnen sind Barbara Hoicke, Angelika Spitzmüller, Fenja Wöhrle und Ingeborg Zechmeister. Neu gewählt wurde Miriam Bruckner. Helmut Seibisch und Heidrun Krüger sind Rechnungsprüfer.

Ein weiteres Thema waren die Räumlichkeiten des Ladens. Der Enge kann Abhilfe geschaffen werden, indem das Sortiment verkleinert wird. »Das liebenswerte Flair des Ladens unterscheidet ihn deutlich von einem Supermarkt und spricht sehr dafür, die jetzigen Räume beizubehalten«, teilt der Verein mit.



## Verschenktage macht Freude

**Haslach.** Verschenken: ja, wegwerfen: nein. Dass viele Dinge zu schade für die Mülltonne sind, hat sich am Samstag beim ersten Verschenktage Haslachs gezeigt. Ob Medien, Spielzeug, Kleidung, Möbelstücke, Sportartikel oder anderes - die Freude der Beschenkten am Finden und Mitnehmen war groß. Umgekehrt waren die Schenkenden froh darüber, vielerlei Gegenstände an neue Besitzer weitergeben zu können.

Naturkost Kiebitz e.V., Initiator der Aktion, bedankt sich bei allen, die sich an diesem Tag des nachhaltigen Konsums beteiligt haben; ebenso bei der Stadt Haslach für ihre Unterstützung.

Text: Annette Baumann

Foto: Hanni Schaeffer

erschienen im Offenburger Tageblatt am 06.07.2021

---



# 1. Haslacher Verschenktag

**Samstag, 3. Juli 2021, 13 - 18 Uhr**

**Ausweichtag bei Regen: 10. Juli 2021**



## **Und so funktioniert:**

Am Verschenktag stellen Alle, die gut erhaltene und funktionstüchtige Sachen zu verschenken haben, diese mit einem Schild an die Straße. Wer die Sachen gebrauchen kann, darf sie gerne mit nach Hause nehmen.

Am Abend werden bitte alle liegengebliebenen Dinge wieder weggeräumt.

Gemeinsam tun wir etwas für die Müllvermeidung, für den Klimaschutz und für ein gutes nachbarschaftliches Miteinander!

## **Ansprechpartner:**

Naturkost Kiebitz e.V. e-mail: [info@kiebitz-haslach.de](mailto:info@kiebitz-haslach.de) Tel. 07832-4397

---

# Pflanzen-Tauschfest ist aufgrund der Pandemie abgesagt

Nachhaltigkeit | »Kiebitz« und Aktionsbündnis geben Tipps zu samenfesten Sorten / Nachzucht ist einfach

Mittleres Kinzigtal (red/lmk). Der April kann noch so wechselhaft sein: Die Arbeit im Garten hat trotzdem schon begonnen. Samen und vorgezogene Setzlinge warten auf ihren Einsatz im Freien, und Hobbygärtner freuen sich über Gelegenheiten zum Austausch sowohl von Pflanzenmaterial als auch von Infos und Erfahrungen.

»Leider kann das für Ende April geplante Pflanzen- und Samentauschfest auf dem Demeterhof Reber in Unterentersbach aufgrund von Covid-19 auch in diesem Jahr nicht stattfinden«, heißt es in einer Mitteilung. Das Aktionsbündnis »Gentechnikfreie Ortenau« als Veranstalter möchte trotzdem Tipps und Informationen für nachhaltiges Gärtnern weitergeben.

Biodiversität ist nicht nur im Hinblick auf Insekten oder wildwachsende Pflanzenarten wichtig, die biologische Vielfalt spielt auch bei den Nutzpflanzen eine wichtige Rolle. Denn zum erfolgreichen Anbau auf verschiedenen Standorten, bei unterschiedlichen klimatischen Bedingungen



Alles aus dem eigenen Garten: So vielfältig können Tomaten sein.

Foto: Schaeffer

und wechselndem Schädigungsdruck braucht es auch eine große Vielfalt bei den Obst-, Gemüse- oder Getreidepflanzensorten.

»Leider konzentriert sich die professionelle Saatgutherstellung weltweit inzwischen auf wenige Konzerne«, kritisiert das Bündnis. Diese seien bestrebt, sich immer mehr Patente zu sichern – auch mit Hilfe von gentechnischen Verfahren. Dabei werde völ-

lig vernachlässigt, dass die Sorten und der allergrößte Anteil ihrer typischen Eigenschaften durch zum Teil jahrhundertelangen Anbau und Auslese entstanden seien.

Die Konzerne brächten demnach vor allem solches Saatgut in Umlauf, das nicht mehr selbst nachgebaut werden kann oder darf. »Samen der sogenannten Hybridpflanzen oder von Pflanzen, für die ein Patentschutz gilt, müssen je-

des Jahr nachgekauft werden«, heißt es in der Mitteilung. Außerdem benötigen viele den inzwischen gängigen, ertragreichen Sorten zum Gedeihen hohe Düngergaben oder den Einsatz von Pestiziden.

Da die Sortenvielfalt in Europa bereits drastisch zurückgegangen sei, ist es aus Sicht des Bündnisses um so wichtiger, samenfeste Sorten anzubauen, also solche, die man selbst problemlos aus Sa-

men oder Knollen im Folgejahr wieder ziehen kann. Einfach sind in ländlichen Gebieten noch regionale Sorten im Umlauf. Sie entsprechen nicht immer den Vorgaben des europäischen Sortenrechtes, das die Erfassung von Sorten an ein schwieriges und teures Verfahren knüpft, und dürfen deshalb nicht offiziell verkauft werden. Häufig sind sie aber gut an die gegebenen Verhältnisse angepasst und widerstandsfähiger als hochgezüchtete Sorten.

Die Nachzucht solcher Sorten im eigenen Garten sei ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung der Ernährungssicherheit und Unabhängigkeit von großen Konzernen – und zumindest bei manchen Arten weniger schwierig als man denken mag.

»Auch wenn das Pflanzen- und Samentauschfest in diesem Jahr ausfallen muss, spricht nichts dagegen, Pflanzen für Nutz- und Ziergarten auch in größerer Anzahl vorzuziehen, zu verschenken oder mit Freunden, Verwandten oder Nachbarn zu tauschen«, heißt es in der Mitteilung.

Dieser Bericht erschien im Schwarzwälder Boten am 19.04.2021

Naturkost Kiebitz e.V.  
Am Schafsteg 3  
77716 Haslach

## Öffnungszeiten

Mo 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.30 Uhr  
Di 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.30 Uhr  
Mi 9.00 Uhr - 13.00 Uhr **nachmittags geschlossen**  
Do 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.30 Uhr  
Fr 9.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.30 Uhr  
Sa 9.00 Uhr - 13.00 Uhr **nachmittags geschlossen**

Telefon 07832-4397

Telefax 07832-976224

info@kiebitz-haslach.de

Kontakt